



Stiftsschule St. Johann Amöneburg



Lernen mit Weitblick

Liebe Viertklässler-Eltern,



wir möchten Ihnen mit dieser kleinen Broschüre einen ersten Eindruck vermitteln, was die Stiftsschule kennzeichnet und was Ihr Kind und Sie in den nächsten Jahren bei uns erwarten dürfen.

Wir legen großen Wert auf ein Schulklima, das von gegenseitigem Respekt und menschlicher Wärme geprägt ist. Die Grundlage für unser wertschätzendes Miteinander bildet das christliche Menschenbild. Der Mensch wird in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und ist zugleich Teil einer Gemeinschaft, die nur als Ganzes funktionieren kann.

Was bedeutet es, ein „katholisches, staatlich anerkanntes, allgemeinbildendes Gymnasium mit humanistischer und besonderer pädagogischer Prägung“ zu sein?

Wir versuchen darauf in aller gebotenen Kürze eine überzeugende Antwort zu geben. Selbstverständlich werden Sie, liebe Eltern, Ihr besonderes Augenmerk darauf richten, wie der Einstieg Ihres Kindes an der Stiftsschule erfolgen wird. Deshalb stellen wir Ihnen das Leben und Lernen im Rabanushaus, dem Haus der Fünft- und Sechstklässler, genauer vor.

Individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler besitzt heutzutage einen deutlich höheren Stellenwert als früher. Lernen Sie unser hierzu entwickeltes Förderkonzept für die Unter- und Mittelstufe kennen.

Liebe Eltern,
wenn Sie Ihr Kind an einer solchen Schule gut aufgehoben fühlen, dann nehmen wir die Anmeldung Ihres Kindes gerne entgegen und freuen uns auf eine langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Ihr
Björn Mayr, Schulleiter*

Unser Bildungs- und Erziehungskonzept

1. Christliches Fundament

Kirche in der Schule – Schule in der Kirche

Als Schule in Trägerschaft des Bischofs von Fulda sind wir Teil von Kirche und werden auch in der Öffentlichkeit so wahrgenommen. Es ist uns deshalb ein selbstverständliches Anliegen, eine christliche Prägung an unsere Schülerinnen und Schüler zu vermitteln und diese weiterzuentwickeln. Deswegen ist christliche Lehre Gegenstand jeden Unterrichts, nicht nur des Religionsunterrichts.

Im Bewusstsein dafür, dass Schule in die Gesellschaft hineinwirkt, gehört es deshalb zu unserem Auftrag, die Bedeutung der christlichen Lehre für die gegenwärtige und die zukünftige Entwicklung unserer Gesellschaft aufzuzeigen und christliches Ideengut in die Gesellschaft einzubringen.

Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet dies, dass christliche Grundwerte das im Unterricht vermittelte Menschen- und Weltbild prägen und die Auseinandersetzung damit immer wieder stattfindet.

Es bedeutet auch, dass alle Schülerinnen und Schüler der Stiftsschule verbindlich am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht teilnehmen. Eigene Schulseelsorger, Gottesdienste und weitere Angebote (u.a. Orientierungs- und Besinnungstage) prägen die Arbeit der Stiftsschule als Teil von Kirche und unterstützen das Bemühen um die christliche Erziehung Ihrer Kinder.



II. Humanismus – mehr als nur Erinnerung an alte Traditionen

Der antike humanitas-Begriff zielt auf die bestmögliche Entwicklung und Verwirklichung der Eigenschaften, die den Menschen ausmachen. Er bezeichnet daher ein Bildungskonzept und einen Lebensentwurf. Der Humanismus findet besonderen Niederschlag im altsprachlichen Unterricht.

Deshalb unterrichten wir Latein ab Klasse 5 verbindlich. Altersangemessen lernen 10jährige dort, wie Sprachen funktionieren.

Humanistisches Menschen- und Weltverständnis ist

- **traditionsbewusst**
d. h. Herkunft und Zukunft verbindend.
- **politisch**
d. h. auf die Gesellschaft orientiert.
- **aufklärend**
d. h. um Erklärung von Zusammenhängen in Welt und Gesellschaft bemüht.
- **kreativ**
d. h. Zusammenhänge und Ideen darstellend.

Humanistische Bildung ist deshalb umfassend und in allen Fächern präsent. Sie zielt darauf ab, die Persönlichkeit jedes Einzelnen zu entwickeln und ihn zur Entfaltung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten anzuleiten.



III. Pädagogische Orientierung

Die Eingangsstufe

Die Klassenräume der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie die Büros der Sozialpädagogin Frau Ehrlich und der Erzieherin Frau Jüngst-Stieglitz befinden sich im Rabanushaus.

Von 7:15 Uhr (die ersten Busse kommen an) bis 14:45 Uhr (die letzten Busse fahren ab) steht eine Ansprechpartnerin zur Verfügung. Ihr Kind kann sich nach Vertretungen erkundigen, Spielgeräte für die Pause ausleihen, findet aber auch stets ein offenes Ohr.

Frau Ehrlich ist im Förderunterricht aller Klassen 5 eingesetzt und begleitet unsere Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule. Konzeption und Durchführung der Unterrichtseinheiten zum „Lernen lernen“ liegen in ihren Händen.

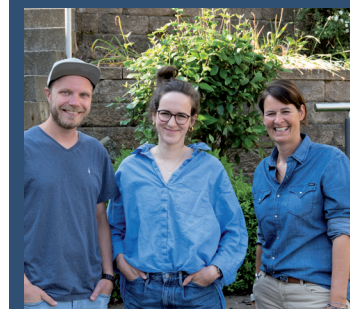
Als Sozialpädagogin unterstützt Frau Ehrlich das soziale Lernen im Rabanushaus durch Projekttage, Trainings für Klassen sowie individuelle Beratung und Begleitung. Sie ist auch für Eltern Ansprechpartnerin in diesen Fragen.

Die Koordination von „Spiel und Spaß“-Angeboten gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Mit dem Sozialpädagogen **Tobias Perleth** verfügen wir über eine weitere Fachkraft, die bei vielfältigen Projekten im Bereich soziales Lernen (Sucht-/ Gewaltprävention) sowie der Planung und Durchführung der Familienwochenenden tätig ist.

Bei allen Herausforderungen des Alltags im Rabanushaus steht **Frau Jüngst-Stieglitz** unseren Schülerinnen und Schülern zur Seite. Sie organisiert das Schulleben im Haus außerhalb des Unterrichts, ist Koordinatorin des Neigungsgruppenangebots und ausgebildete Jugendschutzbeauftragte.

Frau Jüngst-Stieglitz führt individuelle Trainings zu Lern- und Arbeitsmethoden durch. Sie ist erste Anlaufstelle im Lebensraum Rabanushaus für Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern.



Der Unterrichtstag



Mit der Rückkehr zu G 9 haben wir den Zeitrahmen von 34 Wochenstunden beibehalten und die gewonnene Zeit für Förderunterricht und Klassenprojekte genutzt. Am Vormittag folgen auf drei Unterrichtsstunden eine große Pause und danach zwei weitere Stunden. Es schließt sich die große Mittagspause von 12 Uhr bis 13 Uhr an, danach sind noch einmal zwei Stunden Unterricht. Dieser Rhythmus gilt für alle Jahrgangsstufen der Unter- und Mittelstufe. Freitags wird an den Vormittagsplan eine Stunde angehängt, Unterrichtsschluss ist dann um 12:45 Uhr.

An einem Schultag werden nicht mehr als fünf Fächer unterrichtet; Doppelstunden werden bewusst eingesetzt, um die Zersplitterung des Unterrichtstages zu vermeiden, die Konzentration zu stärken und Zeit zum Üben, Wiederholen und Sichern im Fachunterricht zu haben.

Damit reduziert sich die notwendige zusätzliche häusliche Arbeit auf das Lernen der Vokabeln und das Üben für Klassenarbeiten. Außerdem machen wir Lernangebote für Schüler/innen, die etwas mehr Zeit zum Üben brauchen.

Vertretungskonzept



Sollte eine Lehrkraft verhindert oder krank sein, so kommt zuerst eine andere Lehrkraft der Klasse zum Einsatz, die dann Unterricht in ihrem Fach hält. Sollte dies nicht möglich sein, so wird eine Aufgabe von der verhinderten oder einer anderen Lehrkraft der Klasse gestellt, die sinnvoll für eine Wiederholung, Sicherung oder Erarbeitung genutzt und deren Bearbeitung betreut wird.

Jede Unterrichtsstunde in den Klassen 5 und 6 - auch nach der Mittagspause - wird vertreten. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, dass Ihr Kind jeden Tag zur gleichen Zeit nach Hause kommt.

Mittagspause

Im Johanneshaus wird täglich ein frisch gekochtes Essen angeboten. Einmal in der Woche nehmen die Kinder gemeinsam mit den beiden Klassenlehrern dort ein warmes Mittagessen ein. Für die übrigen Tage können Sie Ihr Kind dafür anmelden.

Gesunde Ernährung trägt mit dazu bei, dass sich Ihr Kind wohlfühlt und die Anforderungen des Schultages bewältigen kann. Für die übrigen Jahrgangsstufen bietet unsere Mensa Essensangebote verschiedener Art.

In der Mittagszeit eröffnen wir den Kindern in Neigungsgruppen Möglichkeiten, sich bewegungsorientiert, kreativ oder entspannend zu betätigen - jedes Kind kann sich selbst dafür entscheiden, sich aber auch draußen oder im Klassenraum aufhalten oder sich zurückziehen.

Die Kinder sind während des ganzen Schultages betreut und finden jederzeit Ansprechpersonen.



Klassenlehrerteam

Alle Klassen werden von einem Klassenlehrerteam geleitet. So gibt es zwei gleichberechtigte Ansprechpartner, die unterschiedliche Wahrnehmungen einbringen und sich im Gespräch über Ihre Tochter/ Ihren Sohn austauschen. In einer Klassenlehrerstunde, beim Mittagessen im Johanneshaus, beim Familien-Wochenende und bei der Klassenfahrt sind nach Möglichkeit beide Kollegen im Einsatz.

Beim Familien-Wochenende fahren alle Familien nach Eiterfeld ins Schloss Buchenau. Dort können sie sich besser kennenlernen, miteinander in Workshops arbeiten und eine schöne gemeinsame Zeit verbringen.



Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Mediation. Schülerinnen und Schüler lernen, Konflikte zu erkennen, ihre Anteile daran zu benennen und ohne Schuldzuweisungen Wege zu finden, wie in Zukunft mit solchen Situationen umgegangen werden kann.

Dies ist auch ein erster Schritt für eine Ausbildung zum Schülermediator, die im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft in der 9. Klasse erfolgen kann.

Projektunterricht/Förderunterricht

Wir machen es uns jeden Tag zur Aufgabe, unsere SchülerInnen, die mit unterschiedlich ausgeprägten Begabungen zu uns kommen, möglichst individuell zu fördern. Vorrangig möchten wir sie darin unterstützen, ihr Potential und ihre Stärken zu entwickeln und zu entfalten. Wenn nötig geben wir frühzeitig Hilfestellung im Rahmen des Förderkonzepts, das den Übergang auf die weiterführende Schule insbesondere in den ersten Jahren unterstützend gestaltet.

Den Kernunterricht ergänzen wir daher an der Stiftsschule mit zwei weiteren Wochenstunden in allen Jahrgangsstufen der Unter- und Mittelstufe. In diesen Stunden arbeiten, üben und forschen die SchülerInnen möglichst eigenständig. Ziel des Förderunterrichts ist es, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu entwickeln und dabei Stärken zu herauszufordern oder in Klassen 5 bis 7 bei Bedarf Unterstützung in den Basiskompetenzen zu geben.

Potenzialentfaltung von der Klasse 5 bis zur Klasse 10

In Ergänzung zum Fachunterricht haben wir für den Förderunterricht Lerneinheiten entwickelt, in denen unsere SchülerInnen ihre Potentiale entdecken und entfalten können. In fachübergreifenden Zusammenhängen geht es darum, kreatives Denken zu entwickeln, sich mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen, eigene Interessen zu verfolgen und zu vertiefen.

Grundlagen schaffen im Förderunterricht der Jg. 5 bis 7

Unsere SchülerInnen erhalten zu Beginn ihrer Gymnasialzeit in besonderem Maße Unterstützung und Ermutigung beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Dazu gehört die Förderung grundlegender fachlicher Basiskompetenzen wie Lesen und Textverständnis, eine sichere Rechtschreibung und grundlegende mathematische Fertigkeiten. Für diese Bereiche werden in den Jgst. 5 bis 7 Fördermodule ausgewiesen, die die Grundlagen für ein erfolgreiches Arbeiten in der Mittelstufe schaffen.



Informationen zur Aufnahme

Kriterien



Grundlage ist die gymnasiale Eignung Ihres Kindes, die sich vor allem in den Noten der Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch widerspiegeln sollte. Auch die Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens Ihres Kindes ist für uns aufschlussreich.

Von Ihnen, liebe Eltern, erwarten wir die Bejahung und Unterstützung unseres Erziehungs- und Bildungskonzeptes sowie unserer Anliegen als Schule in kirchlicher Trägerschaft.

Schulgeld

Das Schulgeld der Eltern sichert neben der Ersatzschulfinanzierung des Landes Hessen und den Aufwendungen des Bistums Fulda die gute pädagogische Arbeit und die Ausgestaltung eines pädagogischen Profils, das uns von staatlichen Schulen unterscheidet.

Die raschen Kostenentwicklungen in den letzten Jahren (Energiekosten, Inflation) machen es nötig, ein dynamisches Modell für das Schulgeld einzuführen, das solchen Entwicklungen künftig Rechnung trägt. Dabei ist es uns wichtig soziale Aspekte und die individuelle Einkommenssituation in den Blick zu nehmen. Das monatliche Schulgeld soll sich deshalb auch Belastungen einer Familie berücksichtigen.



Für Geschwisterkinder gibt es bei gleichzeitigem Schulbesuch reduzierte Beträge. Ein geringes Einkommen darf auf keinen Fall Ausschlusskriterium für den Besuch der Schule sein. Familien, die Arbeitslosengeld oder Wohngeld beziehen oder in eine schwierige finanzielle Lage geraten (z.B. Arbeitsplatzverlust), können von der Schulgeldzahlung befreit werden.

Einzelheiten finden Sie hierzu in einer Erläuterung auf der Schulhomepage (www.stiftsschule.de).

Verfahren und Termine

Am **Dienstag, dem 14. November 2023**, um 19:30 Uhr stellen wir uns Ihnen im Rahmen eines **Elterninformationsabends** vor.

Am **Samstag, dem 2. Dezember 2023** findet für alle interessierten Viertklässler mit ihren Eltern unser **Tag der offenen Tür** statt. Anmeldungen hierfür sind vom 01. November bis 15. November 2023 über unsere Homepage möglich.

Anmelden können Sie Ihr Kind an der Stiftsschule in der Zeit von **Dienstag, dem 14. November 2023 bis Freitag, den 9. Februar 2024**. Den schuleigenen Anmeldebogen dafür finden Sie auf der Homepage der Stiftsschule (www.stiftsschule.de). Dieser ersetzt aber nicht die staatliche Anmeldung für den Übergang auf eine weiterführende Schule.

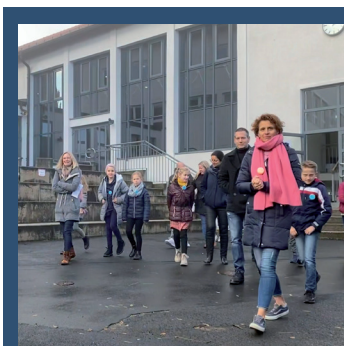
Kinder der 4. Klasse laden wir **im Januar** herzlich zu den **Forschertagen** an der Stiftsschule ein. Weitere Informationen zu Terminen, Anmeldung und Themen rund um Latein, Biologie, Physik und Chemie finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Wenn Sie Ihr Kind angemeldet haben, werden sie zusammen zu einem **Vorstellungsgespräch** eingeladen, das zwischen **Donnerstag, dem 18. Januar und Freitag, dem 16. Februar 2024** stattfinden wird.

Spätestens am **Montag, dem 26. Februar 2024** werden wir Sie über unsere **Aufnahmeentscheidung** informieren, damit Sie rechtzeitig bis zum 5. März 2024 ihre Meldung an die Grundschule über den weiteren Schulbesuch abgeben können.

Am **Mittwoch, dem 15. Mai bzw. Donnerstag, dem 16. Mai 2024** wird an die Eltern der künftigen Sextanerinnen und Sextaner der **Schulvertrag** übergeben werden.

Am **Mittwoch, dem 06. September 2024**, werden die neuen StiftsschülerInnen nach einem Gottesdienst im Rahmen einer Feierstunde zur **Einschulung** in unsere Schulgemeinde aufgenommen.





Weitere Informationen unter

www.stiftsschule.de

Text und Layout:
Stiftsschule St. Johann, 35287 Amöneburg
VISdP: Björn Mayr